



Betriebsanleitung



ZX 125 Enduro

ZZ 125 Supermoto

VORWORT

ZX/ZZ 125

Diese Betriebsanleitung sollten Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben SFM Bikes ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

SFM GmbH

Verwendete Symbole

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit sind besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Verletzungen und Schäden am Gerät zu vermeiden:



WARNUNG

Warnt vor Gefahren für Ihre Gesundheit und zeigt mögliche Verletzungsrisiken auf.



ACHTUNG

Weist auf mögliche Gefährdung für das Gerät oder andere Gegenstände hin. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.



BRANDGEFAHR

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf. Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (Bekleidung und Gepäck usw.) in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen! – Brandgefahr!



HINWEIS

Hebt Tipps und Informationen für Sie hervor.

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

Fahrzeugidentnummer, Motornummer	3
Seitenansicht rechts und links	4 - 5
Motoransicht rechts und links	6 - 7
Cockpit, Zünd- Lenkschloss	8
Lenkerarmatur links und rechts	9

SICHERHEITSPRÜFUNG

Checkliste	10
Kupplung	11
Gasdrehgriff	11
Kraftstoff, Kraftstofftank	12
Kraftstoffhahn	13
Motoröl	14 - 15
Bremsen	16
Vorderradbremse und Hinterradbremse	16 - 17
Antriebskette	18
Reifenprofile, Reifenluftdruck	19
Reifengröße, Speichen	20
Beladung, Beleuchtung	21

FAHRHINWEISE

Sicher fahren	22
Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren	23
Einfahrhinweise	24
Seitenständer	25
Starten	26 - 27
Fahren, Schalten	28
Bremsen	29 - 30
Abstellen	31

PFLEGEHINWEISE

Fahrzeugpflege, Pflegemittel	32 - 33
Winterbetrieb, Korrosionsschutz	34
Lackschäden ausbessern, Reifenpflege	35
Stillegen, Inbetriebnahme	36
Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile	37

WARTUNGSHINWEISE

Sitzbank abnehmen, Bordwerkzeug	38
Lenkungslager prüfen	39
Teleskopgabel prüfen	39
Federbein einstellen	40
Hinterradbremse kontrollieren	41
Antriebskette prüfen	42
Antriebskette einstellen	43
Zündkerze kontrollieren	44
Sicherung kontrollieren	45
Batterie	46 - 47

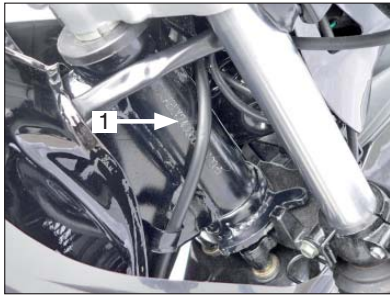
TECHNISCHE DATEN

Motor	48
Kraftübertragung	48
Fahrgestell	49
Schmier- und Betriebsstoffe	50
Elektrische Ausrüstung	50
Abmessungen und Gewichte	51

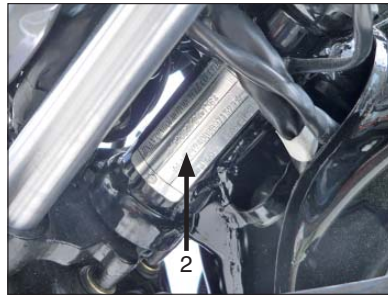
GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE DATEN

Gewährleistungsbedingungen	52
Verschleißteilliste	53 - 54
Inspektionsplan	55 - 57
Wartungsbestätigungen	58 - 62
Typenschild, Fahrzeug-Kenndaten	63

Fahrzeugidentnummer



Typenschild



Motornummer

**HINWEIS**

Die Angaben der rechten oder linken Motorradseite sind aus Sicht des aufgesessenen Fahrers gesehen.

Die Fahrzeugidentnummer (1) des Motorrades befindet sich im vorderen Teil des Rahmens (rechts neben dem Lenkrohr).

Das Typenschild (2) des Motorrades befindet sich im vorderen Teil des Rahmens (links neben dem Lenkrohr).

Die Motornummer (3) des Motorrades befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Schüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie zwei identische Zündschlüssel. Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Mit dem Schlüssel bedienen Sie Zündung, Beleuchtung, Lenkerschloss und Tankdeckel.

Fahrzeugansicht Supermoto rechts

- 1 Tankdeckel
- 2 Bremsflüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- 3 Fahrgestellnummer
- 4 Bremsflüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
- 5 Fußraste rechts
- 6 Soziusfußraste rechts, klappbar



ZX/ZZ 125**ÜBERSICHT UND BEDIENUNG****Fahrzeugansicht Enduro links**

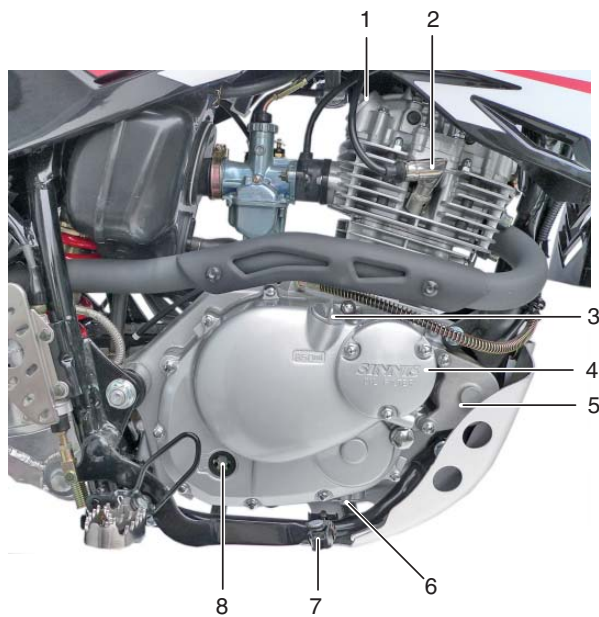
- 7 Typenschild
- 8 Cockpit
- 9 Kraftstoffhahn
- 10 Bordwerkzeug
- 11 Batterie, Sicherung,
- 12 Soziusfußraste links, klappbar
- 13 Fußraste links



5

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG**ZX/ZZ 125****Motoransicht rechts**

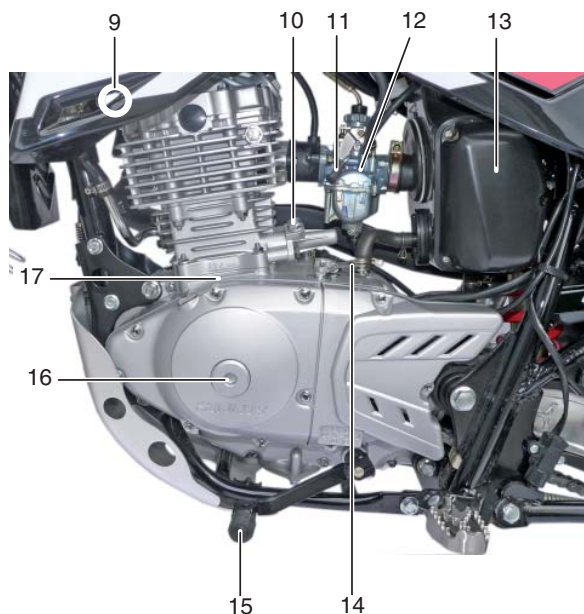
- 1 Wartungsverschluß, Einlaßventil
- 2 Zündkerzenstecker
- 3 Öleinfüllschraube
- 4 Ölfilterdeckel
- 5 Anlasser
- 6 Ölablaßschraube
- 7 Fußbremshebel für Hinterradbremse
- 8 Ölkontrollglas



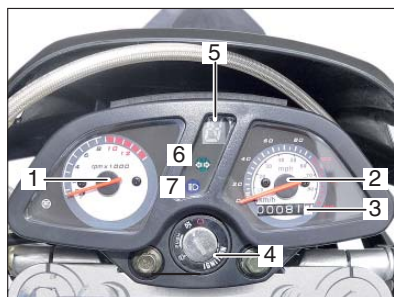
6

Motoransicht links

- 9 Wartungsverschluß, Auslaßventil
- 10 Einstellung Steuerkette
- 11 Choke (Kaltstart)
- 12 Vergaser
- 13 Luftfilterdeckel
- 14 Kupplungshebel
- 15 Fußschalthebel
- 16 Kupplungsdeckel
- 17 Motornummer



Cockpit



- 1 Drehzahlmesser
- 2 Tachometer km/h (mph)
- 3 Kilometerzähler (Gesamt-Km)
- 4 Zünd- Lenkschloss

Kontrollleuchten

- 5 N Schaltgetriebe neutral grün (bei eingelegtem Gang rot)
- 6 $\diamond \diamond$ Blinker links + rechts grün
- 7 $\square$ Fernlicht blau

Zünd- Lenkschloss



Schlüsselstellungen

Betriebsstellung: Beleuchtung, Zündung und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.

⚠️ WARNUNG
Nicht während der Fahrt auf Stellung Zündung auf $\times$ umschalten!

Zündung aus: Lenkschloss unge-sichert (Lenker nach links oder rechts frei drehbar).

Zündung aus: Lenkschloss ge-sichert.
- Lenker nach links bis kurz vor dem Anschlag schwenken.
- Schlüssel in Stellung $\times$ drehen, drücken und auf Stellung $\square$ nach links drehen.
- Das Lenkschloss ist gesichert.



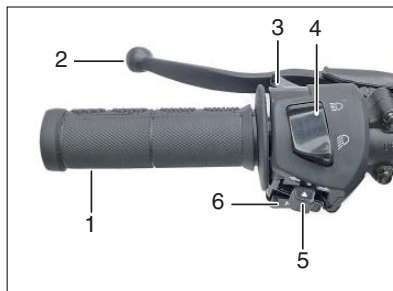
HINWEIS

Standlicht nur für kurze Dauer eingeschaltet lassen. Brennt das Standlicht längere Zeit, wird die Batterie entladen. In den Stellungen $\times$ und $\square$ kann der Schlüssel abgezogen werden.

ZX/ZZ 125

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

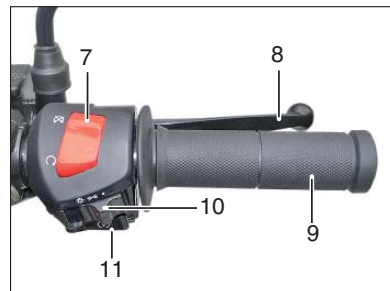
Lenkerarmatur links



- 1 Festgriff
 2 Kupplungshebel
 3 Lichthupe
 4 Fern- / Abblendschalter
 Fernlicht
 Abblendlicht

- 5 Blinkerschalter
 ⇐ Nach links schieben:
 Blinker links in Betrieb
 ⇒ Nach rechts schieben:
 Blinker rechts in Betrieb
 ▲ Zur Blinker- Rückstellung
 Schalter drücken
 6 Druckknopf Signalhorn

Lenkerarmatur rechts



- 7 Not-Aus-Schalter
 Motor springt nicht an
 Motor springt an
 8 Handbremshebel für Vorderradbremse
 9 Gasdrehgriff
 10 Lichtschalter
 ● Aus
 Standlicht
 Fahrlicht
 11 Startknopf

SICHERHEITSPRÜFUNG

ZX/ZZ 125

Checkliste

Sicherheitskontrolle vor jeder Fahrt anhand der Checkliste durchführen.

Befolgen Sie die Sicherheitskontrolle genau.

Wartungsarbeiten vor Fahrtantritt durch Ihren SFM-Händler durchführen lassen.

Sie erhalten dadurch die Gewissheit, dass Ihr Kraftrad den gesetzlichen Verkehrsbestimmungen entspricht. Grundvoraussetzung für Ihre Sicherheit sowie für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer ist ein technisch einwandfreies Kraftrad.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt nachfolgende Punkte:

- Vorderradbremse
- Hinterradbremse
- Funktion der Bremsen
- Bremsflüssigkeitsstand
- Reifen (Profil und Luftdruck)
- Kettenspannung
- Lenkung (leichtgängig und frei von Spiel)
- Teleskopgabel
- Spiel des Kupplungshebels
- Funktion der Kupplung
- Spiel des Gasdrehgriffs
- Motor-Ölstands-niveau
- Kraftstoffvorrat
- Beladung / Beleuchtung
- Gesamtgewicht

Wenden Sie sich bei Problemen oder Schwierigkeiten an Ihren SFM-Fachhändler. Er steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

**WARNUNG**

Keine spannungsführenden Teile des Zündsystems bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung berühren.

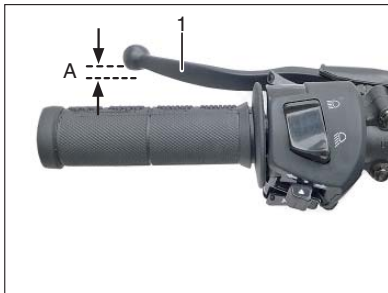
**BRANDGEFAHR**

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf.

Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (z. B. Heu, Gras, Bekleidung, Gepäck usw. in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen!

- Brandgefahr!

Kupplung



Kupplungshebelspiel

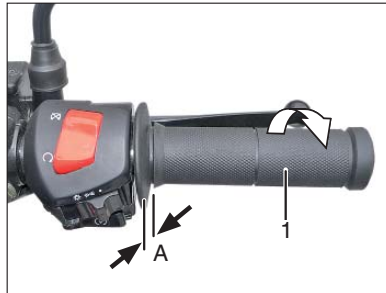
ACHTUNG

Fahren ohne Kupplungshebelspiel führt zu Kupplungsschäden.
Einstellung des Kupplungshebelspiel durch einen SFM-Fachhändler ausführen lassen.

Kontrolle:

- Kupplungshebel (1) bis zum spürbaren Widerstand ziehen.
 - Spiel messen.
- Sollwert: A = 3-4 mm**

Gasdrehgriff



Gasdrehgriffspiel

ACHTUNG

Einstellung des Gasdrehgriffspiel durch einen SFM-Fachhändler ausführen lassen.

Kontrolle:

- Kontrollieren Sie den Gaszug durch Drehen des Gasgriffs (1) von geschlossener zur offener Position auf Leichtigkeit.
- Durch Bewegen des Lenkers kontrollieren, ob der Gaszug scheuert.

- Kontrollieren Sie den Gaszug ob er von anderen Teilen behindert wird.
 - Gasdrehgriff (1) bis zum spürbaren Widerstand öffnen.
 - Spiel messen.
- Sollwert: A = 1-2 mm**

Kraftstoff, Kraftstofftank

**WARNUNG**

Kraftstoff ist feuergefährlich und explosiv! Nicht Rauchen! Kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstofftank. Kraftstoff nur bis max. zum unteren Rand der Tanköffnung befüllen.

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung und Sonnenbestrahlung aus. Tanken Sie deshalb niemals randvoll. Nicht bei laufendem Motor tanken. Nie mit glühender Zigarette oder offenem Feuer in die Nähe des geöffneten Tanks kommen - Benzindämpfe können sich entzünden.

Kraftstoffvorrat, Tanken



Den Kraftstofftank niemals ganz leertankfahren.

Kraftstoffstand kontrollieren

- Tankdeckel (2) am Kraftstoffbehälter öffnen.
- Kraftstoffniveau durch Sichtkontrolle überprüfen.
- Tankdeckel (2) am Kraftstoffbehälter wieder schließen.

Kraftstoff auffüllen

- Nur bleifreien Kraftstoff (mindestens 95 Oktan) tanken.

Tankdeckel

**HINWEIS**

Der Tankdeckel ist mit einer Belüftung versehen. Nehmen Sie keine Veränderungen vor.

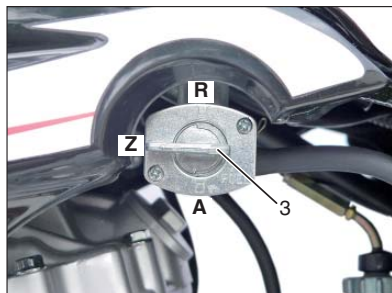
Öffnen:

- Zündschlüssel (1) einstecken nach links drehen und den Tankdeckel (2) durch Drehen nach links öffnen.

Schließen:

- Tankdeckel (2) aufsetzen und durch Drehen nach rechts schließen.
- Zündschlüssel (1) nach rechts drehen und abziehen.

Kraftstoffhahn

**ACHTUNG**

Nach jeder Fahrt Kraftstoffhahn unbedingt schließen (Position Z). Andernfalls könnte Kraftstoff in den Motor gelangen. Dies würde dann zu Startschwierigkeiten oder zu Beschädigung des Motors führen.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus entstehende Schäden keine Gewährleistung.

Kraftstoffhahn (3)

Positionen:

A = AUF

Kraftstoffbehälter entleert sich bis auf eine Reservemenge von ca. 1,6 Liter.

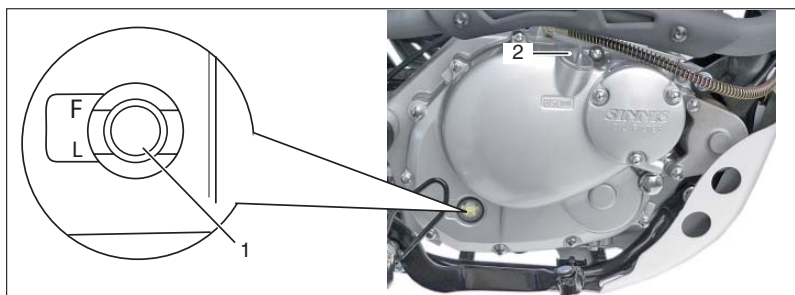
R = RESERVE

Kraftstoffbehälter entleert sich. Es verbleibt eine nicht entnehmbare Restmenge.

Z = ZU

Kraftstoffzufuhr gesperrt.

Motoröl



Ölstand kontrollieren

**ACHTUNG**

Ölkontrolle bei kaltem Motor führt zu Fehlinterpretation und dadurch zu falscher Ölfüllmenge!

Um Schäden am Motor zu vermeiden: Maximalstand nicht überschreiten! Minimalstand nicht unterschreiten!

- Betriebswarmen Motor abstellen, ca. 5 Minuten warten und Kraftrad in gerader Stellung halten.

**HINWEIS**

Sicherstellen, daß das Kraftrad bei der Ölstandskontrolle allseitig gerade steht. Selbst eine geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

- Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas (1) links unten am Motorgehäuse ablesen.
- Das Schauglas (1) sollte zwischen den Markierungen **F** und **L** mit Öl bedeckt sein.

Bei Bedarf Motoröl SAE 10W/40 über die Öffnung der Öleinfüllschraube (2) nachfüllen.

**ACHTUNG**

Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, dürfen keine mit sogenannten „friction modifier“ additivierten PKW-Motorenöle eingesetzt werden. Diese „Energy Conserving“-Öle können zum Durchrutschen der Kupplung führen. Verwenden Sie ein geeignetes Leichtlauf-Motorenöl für Motorräder, wie z. B.:

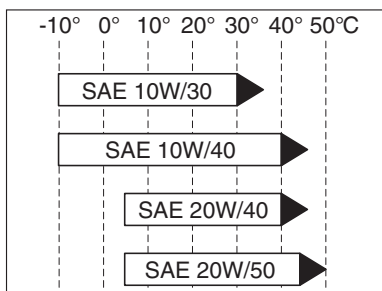
SAE 10W/40 Mineralöl API (SG oder höher).

- Falls erforderlich, Motoröl (Klassifikation und Viskosität siehe Tabelle) über die Öleinfüllöffnung bis Maximalstandsmarkierung nachfüllen.

Motoröl**Empfohlene Klassen:**

Nach API: SG oder höher oder auch mit zusätzlichem Freigabestatus: ACEA A3/96 (CCMC G5)

Motoröl



Empfohlene Viskosität:

Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Die Temperaturgrenzen der SAE-Klassen können kurzfristig über- oder unterschritten werden.

Die empfohlene Viskositätsklasse SAE 10W/40 deckt den Umgebungsbereich zwischen -10°C und $+40^{\circ}\text{C}$ ab und stellt somit das Optimum für unsere Breiten dar.

Bremsen

**WARNUNG**

Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand am Bremshebel sind auf Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen. Fahren Sie nicht weiter, wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben umgehend einen SFM-Fachhändler zu Rate ziehen.

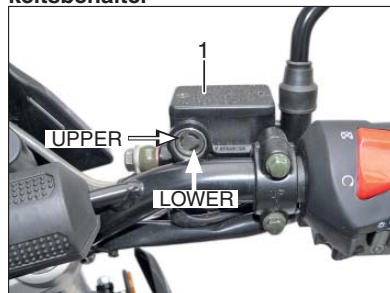
Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren
**WARNUNG**

Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre durch einen SFM-Fachhändler gewechselt werden. MIN-Markierung nicht unterschreiten! Nur Bremsflüssigkeit der Klassifikation DOT 4 verwenden.

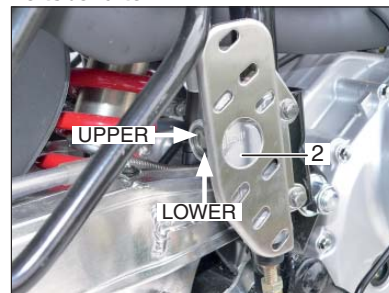
Liegt der Bremsflüssigkeitsstand unter der Min-Markierung oder sind Luftblasen erkennbar, die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren und gegebenenfalls die Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen.

**ACHTUNG**

Bremsflüssigkeit kann Schäden an Lack und Kunststoffteilen verursachen.

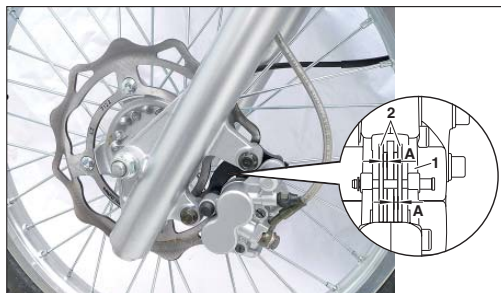
Vorderradbremse Bremsflüssigkeitsbehälter


- Lenker so einschlagen, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter (1) waagrecht steht.
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen der LOWER (MIN.) und der UPPER (MAX.) Markierung liegen.

Hinterradbremse Bremsflüssigkeitsbehälter


- Kraftrad gerade stellen.
- Der Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter (2) muss zwischen der LOWER (MIN.) und der UPPER (MAX.) Markierung liegen.

Vorderradbremse



Bremsbeläge prüfen

**WARNUNG**

Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein.

Die Bremsbeläge (2) sind normalem Verschleiß unterworfen. Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, darf die Verschleißgrenze der Bremsbeläge noch nicht erreicht sein.

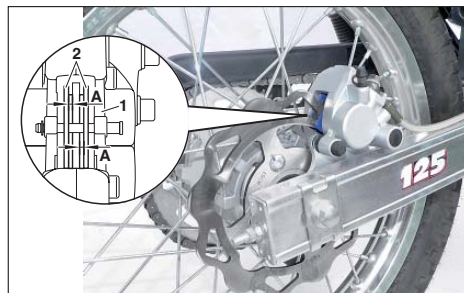
Bremsbeläge kontrollieren

**ACHTUNG**

Mindestbelagstärke nicht unterschreiten. Zu Ihrer Sicherheit sind Arbeiten an der Bremsanlage durch einen SFM-Fachhändler ausführen zu lassen.

- Sichtkontrolle am Bremssattel (1) durchführen.
- Bremsbelagstärke überprüfen.

Hinterradbremse



Mindestbelagstärke:

Vorderradbremse

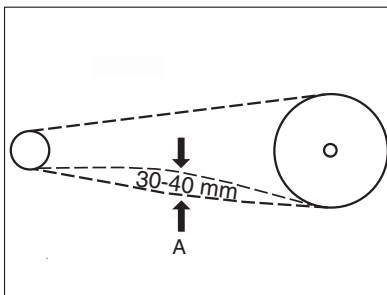
A = 2,5 mm

Hinterradbremse

A = 1,5 mm

- Ist die Mindestbelagstärke unterschritten: Bremsbeläge (2) durch einen SFM-Fachhändler wechseln lassen.

Antriebskette

**ACHTUNG**

Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Antriebskette und Zahnkranz sowie den Federweg des Hinterrades. Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.

Vor jeder Fahrt Ketteneinstellung sowie die Antriebskette auf Beschädigung prüfen.

Kettenspannung prüfen

- Leerlauf einlegen.
- Kraftrad auf Seitenständer stellen.
- Heck ganz ausfedern lassen.
- Antriebskette mittig zwischen Kettenrad und Kettenritzel ganz nach oben und unten drücken. Weg messen.

Sollwert: A = 30-40 mm

- Antriebskette gegebenenfalls einstellen.
- ➔ WARTUNGSHINWEISE

ZX/ZZ 125

SICHERHEITSPRÜFUNG

Reifenprofil



Reifenprofil kontrollieren

**WARNUNG**

Gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.

Nie ohne Ventilkappen (2) fahren.

Gut festgeschraubte Ventilkappen verhindern einen plötzlichen Reifenluftdruckverlust.



- Profiltiefe in der Reifenmitte (1) messen.
- Die Mindestprofiltiefe soll nicht unterschritten werden:

Profil	Enduro	Supermoto
Vorne	3.0 mm	2.0 mm
Hinten	3.5 mm	2.5 mm

Reifenluftdruck

Reifenluftdruck kontrollieren

**WARNUNG**

Reifenluftdruck in Hinsicht auf das Gesamtgewicht regulieren. Das Gesamtgewicht darf die Tragkraft der Reifen nicht überschreiten. Unkorrekter Reifenluftdruck hat erheblichen Einfluss auf die Fahreigenschaften des Kraftrads und auf die Lebensdauer der Reifen!

Bei kalten Reifen:

- Ventilkappen abschrauben.
- Reifenfülldruck prüfen/ regulieren.
- Ventilkappen aufschrauben.

Luftdruck	Solo	Sozius
Vorne	1.75 bar	1.75 bar
Hinten	2.0 bar	2.25 bar

SICHERHEITSPRÜFUNG

ZX/ZZ 125

Reifengröße

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit folgender Reifengröße ausgestattet:

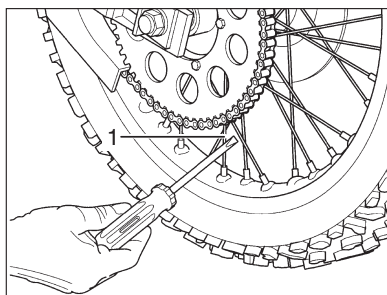
Enduro:	
Vorne	2.75-21 45P
Hinten	4.10-18 58P
Supermoto:	
Vorne	110/70-17 45S
Hinten	130/70-17 62S

Sämtliche Reifen sind schlauchlos.

**WARNUNG**

Nur vom Hersteller freigegebene Reifen verwenden. Die Verwendung von nicht freigegebenen Reifenmarken, Reifentypen und Reifengrößen führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeuges. Es dürfen nur Reifenpaare vom selben Hersteller verwendet werden.

Speichen kontrollieren

**WARNUNG**

Speichen (1) vor jeder Fahrt auf einwandfreien Zustand prüfen! Beschädigte Speichen unbedingt austauschen lassen!

- Motorrad auf den Seitenständer stellen. Auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Mittels Schraubendreher Klangprobe an den Speichen durchführen.

**HINWEIS**

Unterschiedliche Klangfolgen deuten auf zu lose oder zu stramme Speichenspannung hin!

Beschädigte Speichen unbedingt durch den Fachhändler austauschen lassen!

Beladung / Beleuchtung**WARNUNG**

Verwenden Sie zu Ihrer Sicherheit nur Original-SFM-Zubehör oder Produkte, die von SFM freigegeben sind.

SFM kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob Sie es in Zusammenhang mit Ihrem SFM-Motorrad ohne Sicherheitsrisiko verwenden können. Diese Gewähr kann auch eine TÜV-Abnahme oder eine behördliche Genehmigung (EU-Prüfzeichen) nicht in allen Fällen geben, da der Prüfumfang nicht immer ausreicht.

**HINWEIS**

SFM-Zubehör und von SFM freigegebene Produkte sowie qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem SFM-Fachhändler.

Richtig beladen

- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links/rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke möglichst nach vorn packen.
- Befestigungen auf korrekten und festen Sitz prüfen.
- Keine sperrigen Lasten transportieren.
- Beleuchtung nicht verdecken.

**WARNUNG**

Zulässiges Gesamtgewicht von:

Enduro 278 kg

Supermoto 283 kg

nicht überschreiten.

Federbein und Reifenluftdruck dem Gesamtgewicht anpassen.

Beleuchtung überprüfen**WARNUNG**

Vor jeder Fahrt die Funktion aller Beleuchtungskomponenten prüfen.

- Sauberkeit des Scheinwerfers und der Leuchtengläser überprüfen.

Sicher fahren**ACHTUNG**

Die Fahrsicherheit wird weitgehend auch von der Fahrweise bestimmt.

Deshalb:

- Geprüften/ zugelassenen Schutzhelm aufsetzen und Verschluss korrekt schließen.
- Geeignete Schutzkleidung tragen.
- Füße auf den Fußrasten lassen.
- Nicht fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.

Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.

- Die Verkehrsregeln strikt einhalten.
- Die Fahrgeschwindigkeit stets den Verkehrsverhältnissen und dem Straßenzustand anpassen.

Vor allem bei glatter, rutschiger Straße muss stets beachtet werden, dass die Fahrstabilität und das Bremsvermögen durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt werden.

Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen von verschiedenen Faktoren ab.

Der persönliche Fahrstil bestimmt weitgehend die Wirtschaftlichkeit und die Abgas- und Geräuscentwicklung.

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Starten losfahren.

Starke Beschleunigung vermeiden.

Durch gefühlvolles Gasgeben wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch vermindert, auch die Umweltbelastung und der Verschleiß nehmen ab.

Nicht mit unnötig hohen Drehzahlen fahren – möglichst früh hochschalten bzw. erst dann herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Möglichst gleichmäßig und vorausschauend fahren.

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsmanöver müssen mit hohem Kraftstoffverbrauch und erhöhter Umweltbelastung bezahlt werden.

Motor während verkehrsbedingter Wartezeit abstellen.

Die verschiedenen Einsatzbedingungen wirken sich ebenfalls auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Ungünstig für den Verbrauch sind z.B. folgende Bedingungen:

- Hohe Verkehrsdichte, also besonders Großstadtverkehr mit vielen Ampelstops.
- Häufiger Kurzstreckenbetrieb mit immer neuem Starten und Warmfahren des Motors.
- Kolonnenfahren im unteren Gang, also Fahren mit relativ hoher Motordrehzahl.

Fahrten vorausschauend planen, Kurzstreckenverkehr usw. möglichst vermeiden.

Der Kraftstoffverbrauch wird auch von anderen Bedingungen beeinflusst, auf die Sie als Fahrer keinen Einfluß haben, z.B. schlechter Straßenzustand, Steigungen, Winterbetrieb.

Für sparsamen Verbrauch sind folgende Punkte zu beachten:

- Die vorgesehenen Inspektions-Intervalle sind genau einzuhalten.
- Die regelmäßige Betreuung durch den Fachhändler gewährleistet nicht nur ständige Betriebsbereitschaft, sondern auch Wirtschaftlichkeit, geringe Umweltbelastung und lange Lebensdauer.
- Reifenfülldruck alle zwei Wochen prüfen.

Durch zu geringen Reifenfülldruck erhöht sich der Rollwiderstand des Reifens. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten wird verschlechtert.

- Kraftstoffverbrauch laufend kontrollieren.
- Motorölstand des öfteren prüfen.

Einfahrhinweise**Einfahrvorschriften für Motor und Getriebe****ACHTUNG**

Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen fördert den Motorverschleiß! Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den SFM- Fachhändler aufsuchen.

**HINWEIS**

Fahren Sie während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen. Wählen Sie kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken. Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen und Vollgas unter Last.

- **Die ersten 800 km:**
Gasgriff nur zur Hälfte aufdrehen.

- **Bis 1600 km:**
Gasgriff nicht mehr als bis zu drei Viertel aufdrehen.

**ACHTUNG**

Nach den ersten 1000 km unbedingt die erste Inspektion durchführen lassen.

Rechtzeitige Anmeldung bei Ihrem SFM- Fachhändler erspart Wartezeiten.

- **800 bis 1600 km:**
Drehzahlen langsam steigern. Bis 1600 km längere Vollastfahrten vermeiden.

Neue Reifen einfahren**WARNUNG**

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden!

Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht!

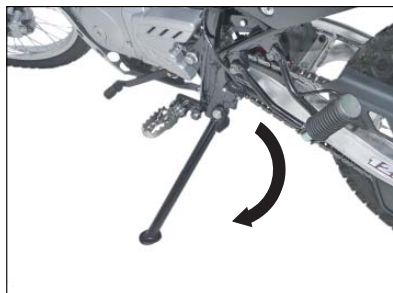
Neue Bremsbeläge einfahren**WARNUNG**

Neue Bremsbeläge müssen sich „einfahren“ und haben daher während der ersten 500 km noch nicht die optimale Reibkraft.

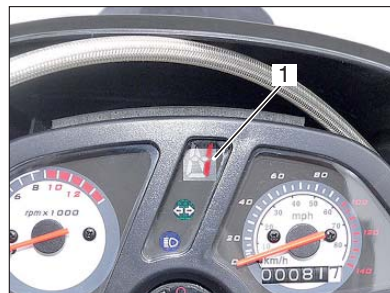
Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf den Bremshebel ausgeglichen werden.

Grundlose Vollbremsungen während dieser Zeit vermeiden!

Seitenständer



- Motor ausschalten.
- Linke Hand am linken Lenkergriff.
- Rechte Hand auf Sitzbank.
- Seitenständer bis zum vorderen Anschlag ausklappen.
- Motorrad langsam bis zur Stützwirkung nach links neigen und leicht nach hinten ziehen.



Motorrad auf Seitenständer stellen

⚠️ WARNUNG

Im Ständerbereich immer auf festen Untergrund achten. Bei Straßengefälle Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen. Sich nicht in den Schwenkbereich des Seitenständers stellen, wenn das Motorrad vom Ständer genommen wird.

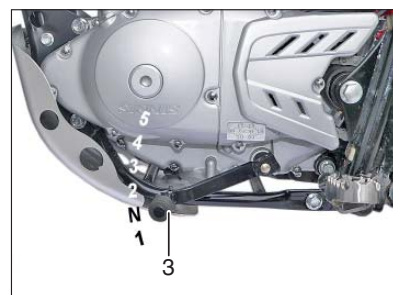
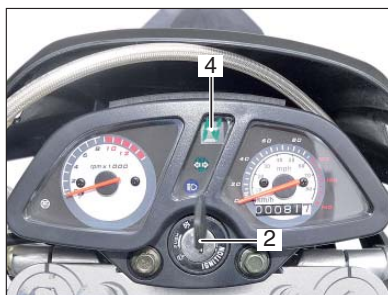
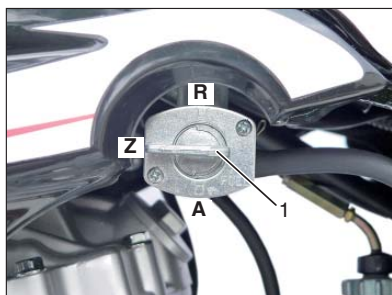
Der Seitenständer muss in jedem Fall vor Fahrtbeginn ganz zurückgeklappt sein!
– Unfallgefahr!

**HINWEIS**

Bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang läßt sich der Motor nicht starten.

Die Schaltanzeige (1) am Cockpit leuchtet rot.

Starten

**Vor dem Starten**

- Motorrad senkrecht stellen und Seitenständer hochklappen.
- Kraftstoffhahn (1) auf A = AUF oder R = RESERVE stellen.
- Aufsteigen.

- Zündschlüssel (2) auf Betriebsstellung ↻ drehen.

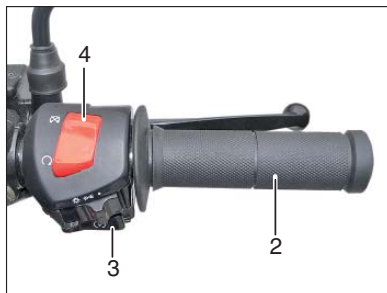
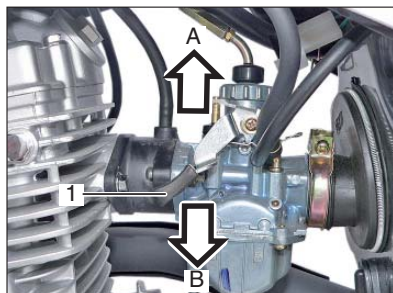
**WARNUNG**

Der Seitenständer muss vor Fahrtbeginn ganz hochgeklappt sein! – Unfallgefahr!

**HINWEIS**

Wenn das Getriebe in "Neutral" geschaltet ist, muss die grüne Kontrollleuchte "N" (4) am Cockpit aufleuchten.

Starten



- Kaltstarthebel (CHOKE ) (1) in Richtung "B" zurückschieben, sobald der Motor unruhig läuft.

- Mit zunehmender Betriebstemperatur den Kaltstarthebel in Richtung "B" ganz zurückschieben.

**WARNUNG**

Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Motorabgase sind hochgiftig – Lebensgefahr!

**ACHTUNG**

Nach dem Kaltstart hohe Motordrehzahlen vermeiden.

- Kaltstarthebel (CHOKE ) (1) in Richtung "A" nach oben drücken.
- Gasdrehgriff (2) nicht öffnen.
- Startknopf  (3) betätigen.

**ACHTUNG**

Falls der Motor nicht sofort startet, den Startknopf loslassen, einige Sekunden warten und erneut drücken. Den Startknopf jeweils nur für kurze Zeit betätigen, um die Batterie zu schonen. Niemals den Startknopf länger als 10 Sekunden drücken.

**ACHTUNG**

Der NOT-AUS-Schalter (4) dient in erster Linie als Sicherheits-Notschalter und sollte normalerweise auf Stellung  bleiben.

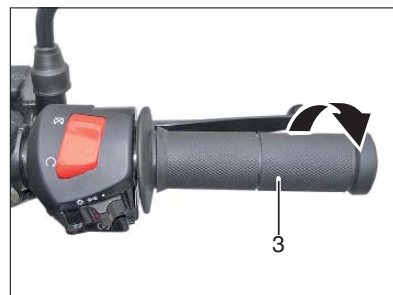
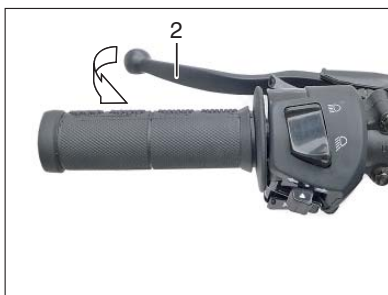
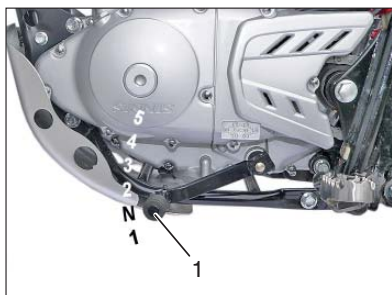
**AN:**

Schalter nach unten drücken. Der Motor springt mit Anlasser an.

**AUS:**

Schalter nach oben drücken. Die Zündung ist unterbrochen und der Motor springt nicht an.

Fahren, Schalten

**ACHTUNG**

Vermeiden Sie:

- „Durchreißen“ der Gänge
- Schalten ohne Kupplungsbetätigung
- Herunterschalten bei hohen Drehzahlen
- Zu niedrige und zu hohe Drehzahlen (unnötiger Verschleiß und Kraftstoffverbrauch).

Anfahren / Hochschalten

- Kupplungshebel (2) ziehen.
- Fußschalthebel (1) nach unten drücken (dabei kein Gas geben).
- Gefühlvoll einkuppeln.
- Gasdrehgriff (3) gleichzeitig leicht öffnen.
- Nach dem Einkuppeln beschleunigen.

Hochschalten in die Gänge 2, 3, 4 und 5 erfolgt analog nach oben.

Herunterschalten

- Gasdrehgriff schließen.
- Geschwindigkeit anpassen.
- Kupplungshebel ziehen.
- Fußschalthebel nach unten drücken.
- Nach dem Einkuppeln beschleunigen oder weiter Herunterschalten.
- Beim Anhalten in den Leerlauf schalten (Kontrollleuchte N im Cockpit leuchtet grün).

Bremsen

Nasse Bremsen

Nach dem Waschen des Motorrades, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

**WARNUNG**

Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden!

Salzschicht auf der Bremse

Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn längere Zeit nicht gebremst wird.

Öl- und fettfreie Bremsen

**WARNUNG**

Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein!

Nach längerer Standzeit des Motorrades kann, bedingt durch Flugrost, bei der ersten Bremsung eine erhöhte Bremswirkung auftreten. Hat sich eine starke Rostschicht gebildet, kann dies u. U. zum Blockieren der Bremsen führen. Deshalb bei Fahrtantritt die Bremsen mehrmals vorsichtig betätigen, bis die Bremsen normal ansprechen.

**HINWEIS**

Üben Sie das Bremsen für den „Ernstfall“ dort, wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

**WARNUNG**

Die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Verschmutzte Bremsen

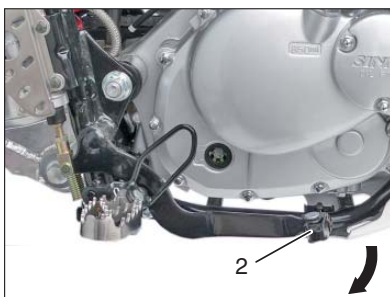
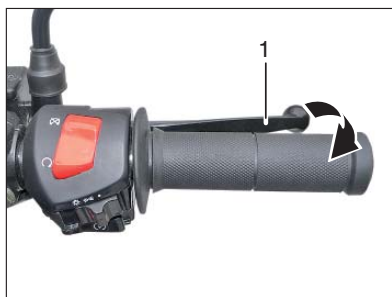
Bei Fahrten auf verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

**WARNUNG**

Die Bremsen müssen erst saubergebremst werden!

Verstärkter Belagverschleiß durch verschmutzte Bremsen!

Bremsen



Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringe Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen. Grundsätzlich nicht in den Kurven bremsen, sondern immer davor!

Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

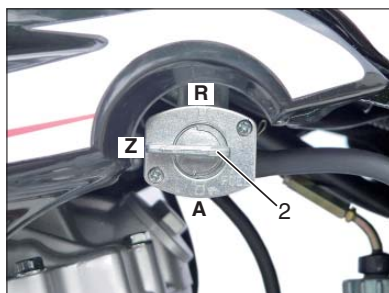
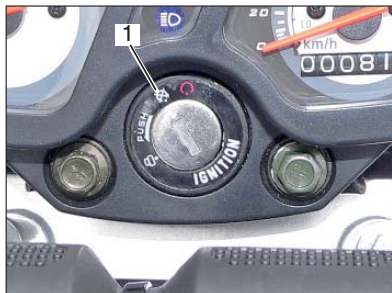
Bremsen

Die Bremsen des Vorderrades und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden. Die Vorderradbremse wird mit dem Handbremshebel (1) am Lenker und die Hinterradbremse mit dem rechten Fuß über den Fußbremshebel (2) betätigt.

Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit Gas wegnehmen und **beide** Bremsen gleichzeitig betätigen.

In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht blockiert und wegrutscht.

Abstellen



Abstellen

- Motor durch Drehen des Zündschlüssels in Stellung (1)  abstellen.
- Zündschlüssel abziehen.



ACHTUNG

Den Kraftstoffhahn (2) in die Position "Z" drehen. In der Position "A" oder "R" kann Kraftstoff in den Motor gelangen. Dies kann beim Starten des Motors zu schweren Motorschäden führen.

Bei Nichtbeachtung besteht für daraus resultierende Schäden keine Gewährleistung.

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Motorrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei eventuellen Korrosions- und anderen Schäden.



ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.



WARNUNG

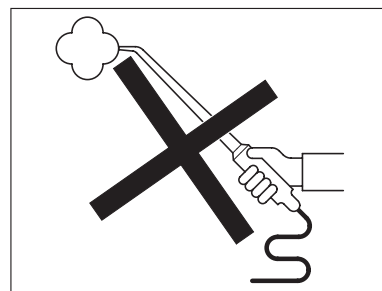
Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!



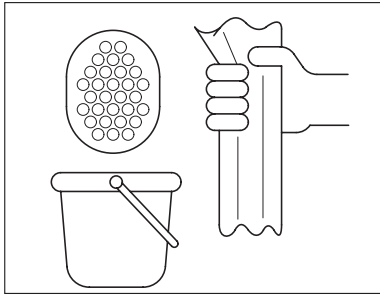
ACHTUNG

Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!

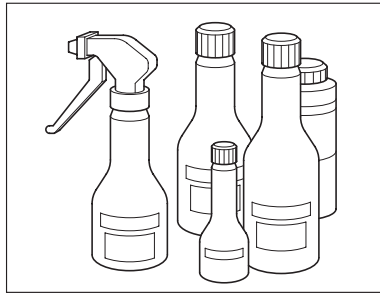
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem und an der gesamten Elektrik führen.



Fahrzeugpflege / Pflegemittel

**Säubern**

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

**Pflegemittel**

Das Motorrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

**ACHTUNG**

Für den Kraftstofftank und allen Kunststoffteilen **keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.**

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

**HINWEIS**

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

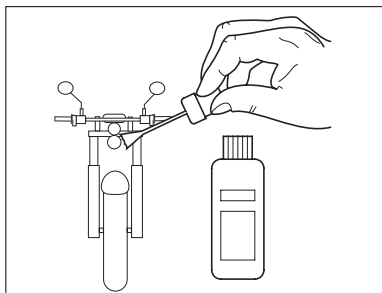
Winterbetrieb / Korrosionsschutz

Wird das Motorrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

**ACHTUNG**

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Motorrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln.

Lackschäden ausbessern / Reifenpflege**Reifenpflege**

Wenn das Motorrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Motorrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Zusätzliches Einsprühen mit einem Silicon-Gummipflegemittel verhindert das Austrocknen. Zuvor aber die Reifen gründlich reinigen.

Motorrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

Lackschäden ausbessern

Kleine Lackschäden sofort mit Lack ausbessern.

SFM-Lacksprühdosen bzw. Lackstifte, speziell für Motorräder, hält Ihr SFM-Fachhändler für Sie bereit. Größere Schäden durch Ihren SFM-Fachhändler beheben lassen.

**WARNUNG**

Die Mindestreifenprofiltiefe von:

Profil	Enduro	Supermoto
Vorne	3.0 mm	2.0 mm
Hinten	3.5 mm	2.5 mm

sollte nicht unterschritten werden.

Stilllegen / Inbetriebnahme**Stilllegen**

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen.
Wartungshinweise beachten!
- Brems-, Kupplungshebelgelenke und Seiten-Ständerlagerungen mit geeigneten Schmiermitteln einsprühen.
- Blanke/verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in einem trockenen Raum aufbewahren und aufbocken, dass beide Räder unbelastet sind.

**HINWEIS**

Vor dem Stilllegen des Motorrades, Motoröl durch einen Fachhändler wechseln lassen.

Arbeiten für Stilllegen / Inbetriebnahme mit Inspektion durch den SFM- Fachhändler verbinden.

Inbetriebnahme

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Batteriepolklemmen mit Polfett konservieren.
- Reifenfülldruck kontrollieren/regulieren.
- Bremsen überprüfen.
- Arbeiten nach Inspektionsplan durchführen.
- Sicherheitskontrollen durchführen.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

**WARNUNG**

Technische Änderungen am Motorrad können zum Erlöschen der EG- Betriebserlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Motorrad entstehen, und die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten. Der SFM- Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technischen Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM-Fachhändler erfolgen.

**ACHTUNG**

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM-Motorräder nur ausdrücklich freigegebenes SFM-Zubehör und Original-SFM-Ersatzteile zu verwenden.

Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM-Motorrad geprüft.

Für nicht freigegebenes Zubehör und Teile können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Freigegebenes SFM-Zubehör und Original-SFM-Ersatzteile erhalten Sie beim SFM-Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Sitzbank abnehmen

**WARNUNG**

Achten Sie auf die einwandfreie Befestigung des Sitzes. Ein lockerer Sitz bedeutet Unfallgefahr.

Einbau:

- Halterungen unter der Sitzbank in die Aufnahmen am Rahmen und Tank einführen.
- Sitzbank mit Schrauben auf beiden Seiten sichern.

**HINWEIS**

Für verschiedene Kontroll- und Einstellarbeiten muss die Sitzbank abgenommen werden.

Ausbau:

- Schrauben (1) auf beiden Seiten heraus-schrauben.
- Sitzbank (2) nach oben abnehmen.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unterhalb der Sitzbank, geschützt in der Werkzeugdose (3).

Lenkungslager prüfen

**HINWEIS**

Die Teleskopgabel darf im Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Endstellungen zurückklappen.

- Handbremse (1) anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Lenker mit beiden Händen festhalten und versuchen den Lenker vor- und zurück zu bewegen.

Ist ein merkliches Spiel im Lenkkopflager vorhanden, muss dieses vom SFM- Fachhändler eingestellt werden.

Teleskopgabel prüfen



- Handbremse (1) anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Dann die Gabelholme mit den Lenker mehrmals runter und rauf pumpen.
- Die Federung muss einwandfrei ansprechen.
- Gabelholme auf Ölundichtigkeit kontrollieren.

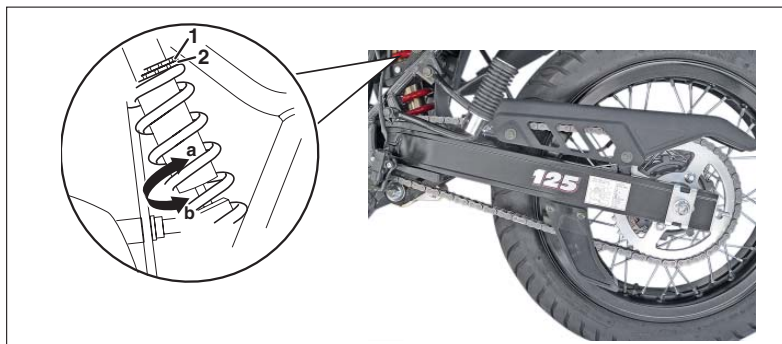
Lenker Befestigungen prüfen

- Alle vier Lenkerbefestigungen (2) auf festen Sitz prüfen.

Anziehdrehmoment

16 Nm

Federbein einstellen

**WARNUNG**

Vor Fahrtbeginn entsprechend dem Gesamtgewicht Federvorspannung am Federbein einstellen!

A = härter
B = weicher

Federvorspannung einstellen**HINWEIS**

Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank abgenommen werden. Die Federvorspannung kann stufenlos verstellt werden.

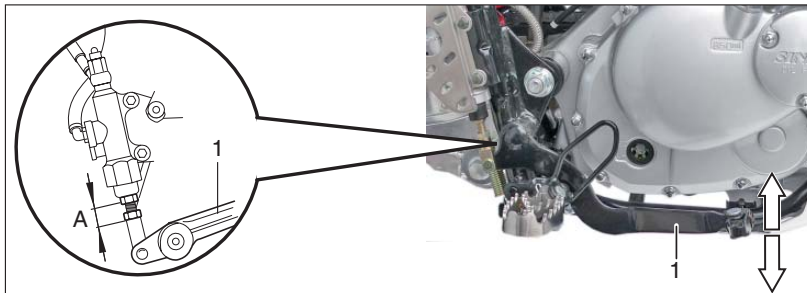
Zum Verstellen der Federvorspannung zuerst die Kontermutter (1) mit einem Hakenschlüssel lösen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter (2) mit dem Hakenschlüssel in Richtung "A" drehen.

Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter (2) mit dem Hakenschlüssel in Richtung "B" drehen.

Kontermutter (1) wieder fest anziehen.

Hinterradbremse



Fußbremshebelposition einstellen

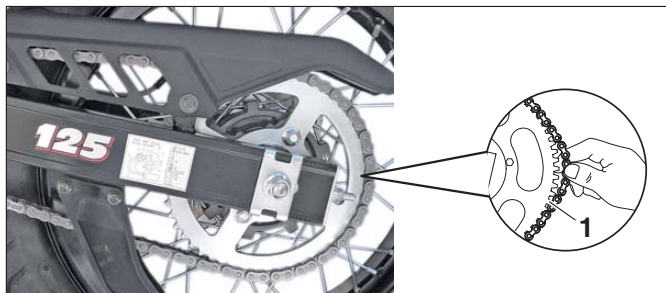
**WARNUNG**

Das Spiel am Fußbremshebel (1) prüfen und sicherstellen, dass die Bremse richtig funktioniert. Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Fußbremshebels lässt auf Luft in der Bremsanlage schließen. Bremsanlage unbedingt durch den SFM-Fachhändler entlüften lassen. Luft in der Bremsanlage stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar!

Das Einstellmaß A darf 18 mm nicht überschreiten!

Einstellung durch einen SFM-Fachhändler ausführen lassen.

Antriebskette prüfen



Kette auf Verschleiß prüfen

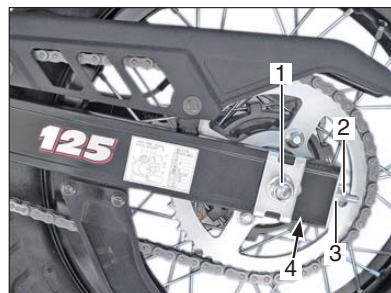
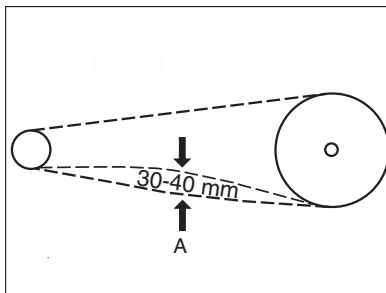
**ACHTUNG**

Kette, Kettenrad und Ritzel nur gemeinsam wechseln.

- Motorrad auf Seitenständer stellen.
- Kette (1) an der hintersten Stelle des Kettenrades anfassen und Kette nach hinten abziehen.

- Bei korrekter Kettenspannung darf sich die Kette höchstens bis Höhe der Zahnsitzen abheben lassen.
- Lässt sich die Kette weiter abziehen, Kette, Kettenrad und Ritzel durch den SFM-Fachhändler wechseln lassen.

Antriebskette einstellen



Kette einstellen

**ACHTUNG**

Die Ketteneinstellung beeinflusst den Verschleiß von Kette und Zahnkranz. Anziehdrehmomente unbedingt durch einen SFM-Fachhändler prüfen lassen.

- Achsmutter (1) lösen.
- Kontermuttern (2) auf beiden Seiten lösen.
- Stellschrauben (3) der Kettenspanner beidseitig gleichmäßig mit Hilfe der Einstellskala (4) nachstellen (Hinterrad muss zum Vorderrad fluchten).
- Heck ganz ausfedern lassen.

- Antriebskette mittig zwischen Kettenrad und Kettenritzel ganz nach oben und unten drücken. Weg messen.

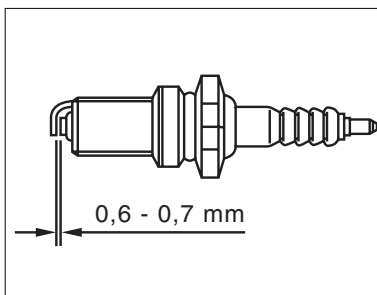
Sollwert: A = 30-40 mm

- Achsmutter (1) festziehen.
- Kontermuttern (2) auf beiden Seiten festziehen.

Anziehdrehmoment

Achsmutter (1): 80 Nm
Kontermuttern (2): 22-35 Nm

Zündkerze kontrollieren



Prüfen und wechseln

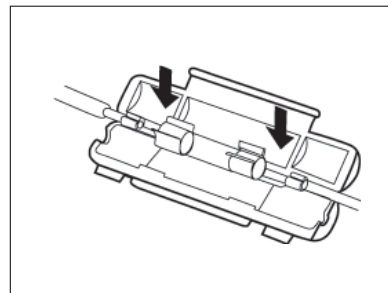
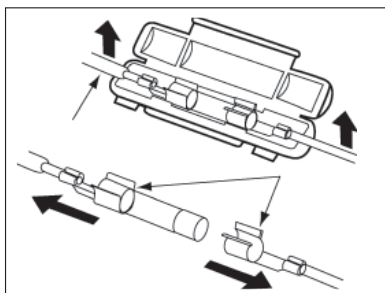
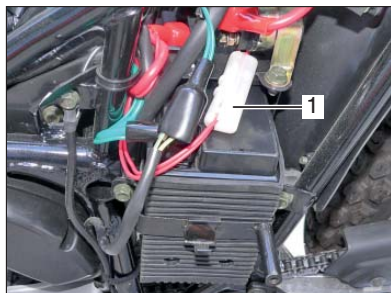
**ACHTUNG**

Zündkerze nur bei kaltem Motor prüfen bzw. wechseln.

- Zündkerzenstecker (1) abziehen.
- Zündkerze mit dem Steckschlüssel aus dem Bordwerkzeug herausrauben.
- Elektrodenabstand (0,6 - 0,7 mm) überprüfen, bei starkem Abbrand wechseln.
- Neue Zündkerze **NGK CR 8 E** verwenden.
- Zündkerze von Hand eindrehen und dann mit dem Zündkerzenschlüssel noch 1/2- bis 3/4- Umdrehung vorsichtig festziehen.
- Zündkerzenstecker (1) aufstecken.

Anziehdrehmoment 18 Nm.

Sicherung kontrollieren

**ACHTUNG**

Auf keinen Fall eine stärkere Sicherung einsetzen oder die Sicherung ausbessern. Unsachgemäße Behandlung kann die gesamte elektrische Anlage zerstören!

**HINWEIS**

Für diese Wartungsarbeit muss die linke Seitenverkleidung entfernt werden. Im Sicherungsgehäuse befindet sich eine Ersatzsicherung.

Sicherung auswechseln

- Zündung ausschalten.
- Sicherungsgehäuse (1) öffnen und Sicherung entfernen.
- Eine defekte oder durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit 15 A ersetzen.
- Beim Austausch der Sicherung auf guten Sitz achten. Lose Sicherungen brennen durch.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Batterie**WARNUNG**

Augenschutz tragen. Kinder von Säure und Batterien fernhalten.

**EXPLOSIONSGEFAHR**

Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch, deshalb sind Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten.

**BRANDGEFAHR**

Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladungen vermeiden. Kurzschlüsse vermeiden.

**VERÄTZUNGSGEFAHR**

Batteriesäure ist stark ätzend, deshalb Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.

Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure auslaufen.

**ERSTE HILFE**

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.

Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

**ACHTUNG**

Batterien nicht ungeschützt dem direkten Tageslicht aussetzen. Entladene Batterien können einfrieren, deshalb Batterien in einem Raum mit über 0°C lagern.

Sachgemäße Wartung, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungen.

**ENTSORGUNG**

Altbatterien bei einer Sammelstelle abgeben, nie über den Hausmüll entsorgen.

Batterie laden

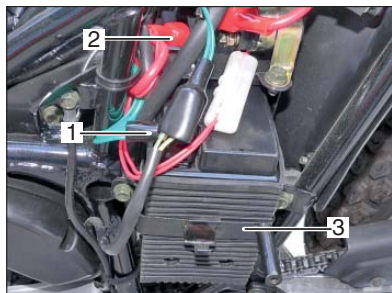
Bei längerer Stilllegung die Batterie alle 3-4 Monate nachladen. Der Ladestrom (Ampere) soll max. 1/10 der Batteriekapazität (Ah) betragen.

Die Batterie darf nicht schnellgeladen werden. Zum Laden der Batterie darf nur ein speziell für MF-Batterien zugelassenes Ladegerät verwendet werden.

Wartung

Die Batterie ist wartungsfrei. Batterie nie in entladendem Zustand stehen lassen. Batterie sauber und trocken halten und auf festen Sitz der Anschlussklemmen achten.

Batterie aus- und einbauen

**HINWEIS**

Für diese Wartungsarbeit muss die Sitzbank und die linke Seitenverkleidung abgenommen werden.

- Zwei Schrauben entfernen und Halter (3) abnehmen.
- Batterie abklemmen.
- Batterie ausbauen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

**ACHTUNG**

Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung ab- oder anklemmen.

Zuerst Minuspol abklemmen (1, schwarzes Kabel).

Beim Einbau den Pluspol zuerst anklemmen (2, rotes Kabel).

Die Batterie ist wartungsfrei. Die Batterie darf nicht geöffnet werden.

TECHNISCHE DATEN

ZX/ZZ 125

Motor	
Typ:	K157EMI
Bauart:	Einzylinder-Viertakt-Ottomotor
Hubraum:	124,0 cm ³
Bohrung:	ø 57 mm
Hub:	48,8 mm
Verdichtung:	9,5
Leistung:	8,4 kW (11,4 PS) bei 9.500 1/min
Drehmoment:	9,5 Nm bei 8.000 1/min
Zündanlage:	Transistorzündanlage mit elektronischer Zündkontrolle (CDI)
Zündkerze:	NGK CR 8 E Elektrodenabstand 0,6 - 0,7 mm
Vergaser:	Mikuni VM 22
Luftfilter:	Schwammfilter
Leerlaufdrehzahl:	1450 +/- 100 1/min
Abgasreinigung:	Sekundärluftsystem, 3-Wege- Katalysator
Anlasser:	Elektrostarter
Kühlung:	luftgekühlt
Kraftübertragung	
Kupplung:	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Schaltgetriebe:	5-Gang-Klauengetriebe
Antriebsritzel:	15 Zähne
Kettenrad:	51 Zähne
Kette:	O-Ring-Kette

ZX/ZZ 125

TECHNISCHE DATEN

Fahrgestell	
Fahrzeugausführung:	Typ QM125GY-2B
Rahmen:	Stahlrohrrahmen
Vorderradaufhängung:	Upside-Down Gabel, hydraulisch gedämpft, Federweg 200 mm
Hinterradfederung:	Ölgedämpftes, hydraulisches Zentralfederbein, Federweg 55 mm, Federbasis verstellbar
Räder:	Enduro Supermoto
Felgengröße vorne:	1.6x21 3.00x17
Felgengröße hinten:	1.85x18 3.50x17
Reifen:	Schlauchlos
vorne:	Enduro Supermoto
hinten:	2.75-21 45P 110/70-17 45S
	4.10-18 58P 130/70-17 62S
Reifendruck, solo:	vorne = 1,75 hinten = 2,0 bar
Reifendruck mit Sozius:	vorne = 1,75 hinten = 2,25 bar
Bremsen vorn:	Hydraulische Wave Einscheibenbremse ø 240 mm, Zweikolbenbremszange
Mindestbelagstärke:	2,5 mm
Bremsen hinten:	Hydraulische Wave Einscheibenbremse ø 210 mm, Einkolbenbremszange
Mindestbelagstärke:	1,5 mm

49

TECHNISCHE DATEN

ZX/ZZ 125

Schmier- und Betriebsstoffe	
Tankinhalt:	10,0 Liter, inkl. Reserve
Kraftstoff:	bleifreier Kraftstoff ROZ 95
Teleskopgabelöl:	Viskosität SAE 10 W
Füllmenge pro Gabelholm:	330 cm ³
Motoröl, Ölwechsel ohne Filter:	1,3 Liter SAE 10 W 40 Mineralöl API (SG oder höher)
Wechselmenge:	0,7 Liter
Bremsflüssigkeit:	DOT 4
Elektrische Ausrüstung	
Drehstrongenerator:	12 V 110 W bei 5.000 1/min
Batterie:	12 V 9 Ah MF, Gelbatterie
Sicherung:	15 A
Beleuchtung:	
Scheinwerfer:	Abblend- Fernlicht HS1 12 V 35/35W
Standlicht:	12 V 5W
Armaturenbeleuchtung:	12 V Diodenleuchte
Brems-/Rücklicht:	
Enduro	12 V 21/5W
Supermoto	12 V LED
Blinkleuchte:	12 V 21W

50

Maße und Gewichte	
Gesamtlänge: Enduro Supermoto	2200 mm 2120 mm
Breite über Lenker ohne Rückspiegel:	830 mm
Maximale Höhe ohne Rückspiegel: Enduro Supermoto	1180 mm 1140 mm
Achsabstand:	1405 mm
Sitzhöhe: Enduro Supermoto	920 mm 890 mm
Trockengewicht: Enduro Supermoto	122 kg 127 kg
Leergewicht: Enduro Supermoto	128 kg 133 kg
Zulässiges Gesamtgewicht: Enduro Supermoto	278 kg 283 kg
Höchstgeschwindigkeit:	101 km/h

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte
2. Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM GmbH über.
3. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
4. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
5. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.
6. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
7. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteilliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 1000 km oder früher erreicht sein.
Laufräder, Naben	je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 2500 km oder früher erreicht sein. Kontrolle bei jeder Wartung. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Öle, Luftfilter, Dichtheitskontrolle des Motors	bei der ersten Inspektion dann bei allen Wartungsintervallen. Ölstand prüfen vor jeder Fahrt.
Federgabel, Federbein	Reinigung / Kontrolle bei jeder Wartung.
Leuchtmittel, Glühbirnen, Elektroanlage	je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsklötze, Bremsleitungen	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 2500 km verschlissen sein, im Geländebetrieb auch erheblich früher.
Dichtringe, Dichtmittel, O-Ringe	müssen um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten bei jedem Wartungsintervall ersetzt werden.
Wellendichtringe am Motor, Getriebe, Gabel und den Rädern	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung, nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Schwingenlager	je nach Belastung und Pflege ab 2500 km, Kontrolle bei jeder Wartung.
Kabel	je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.

Verschleißteilliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reinigung und Schmierung der Kette	nach jeder Nutzung und jeder Wäsche
Ketten, Ritzel, Kettenräder, Kettenführungen, Kettenrollen	je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Gelände und Pflege ist ein Verschleiß ab 1500 km möglich. Nicht mit Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle nach jeder Wartung.
Batterie, Sicherungen Anlasserkohlen	je nach Außentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Spiegelgläser	je nach Außentemperatur und Pflege ab dem 6. Monat, im Winterbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Seilzüge, Bremsseile, Gaszüge	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkränze, Anlasserfreilauf	je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte Sicherungsbleche, verklebte Schraubverbindungen	bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Muttern oder der Sicherung.
Kontrolle, Reinigung und Einstellen des Vergasers	nach jedem Waschen und maximal alle 200 Std., min. 1x im Jahr.
Kupplungsbeläge / Reibscheiben	je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 2500 km verschlissen sein.
Kolben, Zylinder, Kurbelwelle, Pleuel Motorlager	je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 500 Betriebsstunden verschlissen sein. Bei Vollgasfahrten auch schon erheblich früher.
Zündkerze	bei jedem oder jedem zweiten Wartungsintervall, max. alle 200 Std.
Auspuffanlagen, Kontrolle der Halterungen	je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat, im Winter- und Kurzstreckenbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!

Bitte beachten Sie folgendes:

- Inspektionsarbeiten während der Gewährleistungszeitraum und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Inspektionsintervalle einhalten und vom Fachhändler bestätigen lassen.
- Nur Original-SFM-Ersatzteile verwenden.



ACHTUNG

Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Im Inspektionsplan werden die verschiedenen Arbeiten erläutert. Inspektionsintervalle sind während der Gewährleistungszeitraum wie folgt einzuhalten:

**bei 1.000 km (1. Service) nach 1 Monat
alle 6.000 km / oder nach 6 Monate
alle 12.000 km / oder nach 12 Monate**

Inspektionsintervalle in dieser Betriebsanleitung sind nach dem Gewährleistungszeitraum wie folgt einzuhalten:

alle 6.000 km / 6 Monate



Warnung

Sicherheitsgründe verbieten es, über einen eng begrenzten Rahmen hinaus Reparaturen und Einstellarbeiten an Motor und Fahrgestell selbständig vorzunehmen. Durch Basteln an sicherheitsrelevanten Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.

Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Auspuffanlagen, Vergasern, Zündanlagen, Kupplung, Schaltung, Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

Vor Beginn der Arbeit an der elektrischen Anlage zur Vermeidung von Kurzschlüssen Batterie-Minuspol abklemmen.

Bauteile Bauteilgruppe	Auszuführende Arbeiten (*Ausschließlich vom SFM-Fachhändler)	vor jeder Inbetrieb- nahme	1. Service nach 1000 km 1 Monat	alle 6.000 km / 6 Monate	alle 12.000 km / 12 Monate
Ventile	Ventilspiel kontrollieren, ggf. einstellen (kalt)*		x	x	x
Zündkerze	Zustand prüfen, ggf. reinigen oder ersetzen		prüfen	prüfen	ersetzen
Luftfilter	Einsatz und Gehäuse reinigen* Papierfilter ersetzen*		reinigen	ersetzen	ersetzen
Vergaser	Leerlauf und Kaltstarteinrichtung kontrollieren, ggf. einstellen*	x	x	x	x
	Gaszug Spiel einstellen	x	x	x	x
Kraftstoffschläuche	Prüfen, ggf. erneuern (alle 4 Jahre erneuern)	x	x	x	x
Motoröl	Wechseln (bei Betriebstemperatur)		x	x	x
Ölfilter	Wechseln*		x		x
Auspuffanlage	auf Undichtigkeit prüfen, ggf. instandsetzen*		x	x	
Bremsen	Funktion und Bremsflüssigkeitsstand, Anlage auf Undichtigkeit prüfen, ggf. korrigieren*	x	x	x	x
	Bremsbeläge prüfen, ggf. erneuern*		x	x	x
Bremsflüssigkeit	Wechseln*	Alle 24.000km / 2 Jahre			
Bremsschläuche	Prüfen, ggf. erneuern* (alle 4 Jahre erneuern)*	x		x	x
Kupplung	Prüfen, ggf. einstellen	x	x	x	x
Hinterrad- aufhängung	Prüfen, nachziehen, ggf. erneuern oder schmieren *	Alle 24.000km / 2 Jahre			

Bauteile Bauteilgruppe	Auszuführende Arbeiten (*Ausschließlich vom SFM-Fachhändler)	vor jeder Inbetriebnahme	1. Service nach 1000 km 1 Monat	alle 6.000 km / 6 Monate	alle 12.000 km / 12 Monate
Reifen	Zustand und Reifenprofil prüfen, ggf. erneuern*	x	x	x	x
Räder	Auf Schlag, Beschädigung prüfen*	x	x	x	x
Lenkung / Lagerung	Spiel kontrollieren, ggf. korrigieren*	x	x	x	x
Teleskopgabel	Funktion, auf Undichtigkeit prüfen, ggf. instandsetzen*	x			x
Antriebskette	Einstellung und Zustand prüfen, ggf. einstellen, einfetten, falls erforderlich erneuern	Prüfen	Alle 1.000 km reinigen und schmieren		
Seitenständer	Funktion prüfen und fetten, ggf. instandsetzen*	x	x	x	x
Schraubverbindungen	Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen, ggf. korrigieren*		x	x	x
Seilzüge	Gas- und Kupplungszug auf Beschädigungen und Leichtgängigkeit prüfen, ggf. erneuern		x	x	x
Scheinwerfer	Einstellung prüfen, ggf. korrigieren	x	x	x	x
Batterie	Prüfen ggf. nachladen	x	x	x	x
Endkontrolle	Prüfung auf Verkehrs-/Funktionssicherheit: Kupplung, Schaltung, Leerlaufdrehzahl, Hand- und Fußbremse, Lenkung, Beleuchtungs- und Signalanlage, Kontrollleuchten prüfen, ggf. einstellen Reifenluftdruck kontrollieren	x	x	x	x

[illegible]

Durchgeführte Werkstattarbeiten			Durchgeführte Werkstattarbeiten		
durchgeführte Arbeiten	km	Datum	durchgeführte Arbeiten	km	Datum

1.000 km/1 Monat 1. Service Händlerstempel: km Datum.....	nach 6.000 km/6 Monate Händlerstempel: km Datum	nach 12.000 km/12 Monaten Händlerstempel: km Datum	nach 18.000 km/18 Monaten Händlerstempel: km Datum
nach 24.000 km/24 Monaten Händlerstempel: km Datum	nach 30.000 km/30 Monaten Händlerstempel: km Datum	nach 36.000 km/36 Monaten Händlerstempel: km Datum	nach 42.000 km/42 Monaten Händlerstempel: km Datum

nach 48.000 km/48 Monaten Händlerstempel: km Datum	nach 54.000 km/54 Monaten Händlerstempel: km Datum	nach 60.000 km/60 Monaten Händlerstempel: km Datum	nach 66.000 km/66 Monaten Händlerstempel: km Datum
nach 72.000 km/72 Monaten Händlerstempel: km Datum	nach 80.000 km/80 Monaten Händlerstempel: km Datum	nach 86.000 km/86 Monaten Händlerstempel: km Datum	nach 92.000 km/92 Monaten Händlerstempel: km Datum

Bremsflüssigkeit neu ja nein km Datum Stempel, Unterschrift	Bremsflüssigkeit neu ja nein km Datum Stempel, Unterschrift	Bremsflüssigkeit neu ja nein km Datum Stempel, Unterschrift	Bremsflüssigkeit neu ja nein km Datum Stempel, Unterschrift
--	--	--	--

ZX/ZZ 125

Typschild (Musterbeispiel):

**Fahrzeug - Kenndaten**

(Bitte sofort nach Kauf ausfüllen)

Modellbezeichnung**Typ- / Art- Nr.****Fahrzeug-Ident.-Nr.:**
(Fahrgestell-Nr.)**Schlüssel-Nr.:****EG -Genehmigung Nr.:**

(Nummer der EG -G)

Besitzer:**Wichtig**

Bei Verlust der Betriebserlaubnis lassen Sie sich bitte umgehend von einer Kfz.-Zulassungsstelle eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausstellen.

Senden Sie uns diese Bescheinigung zusammen mit den Fahrzeug-Kenndaten zu. Sie erhalten dann von uns gegen eine Schutzgebühr eine Zweitschrift der EG -Genehmigung.



63

ZX/ZZ 125



Ihr SFM Fachhändler

SFM GmbH

Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

E-Mail: info@sfm-bikes.de · www.sfm-bikes.de

2009 08 002